Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hedwig Fechheimer an Adolf Erman

Fechheimer, Hedwig

30.08.1920

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-105349

Visual Library

Gernrode, den 30. 8. 20.

Hochverehrter Herr Geheimrat

mit sehr herzlichem Dank schicke ich Ihnen die Seiten zurück, die Sie mir so freundlich mitteilten. Darf ich wiederholen, wieviel es für mich bedeutet, die Gedichte in Ihrer genauen Übertragung bringen zu dürfen, die so gut zu dem Stil der Statuetten paßt. Das Buch beruht ganz auf der Verbindung der beiden ägyptischen Äußerungen und ist nur durch Ihre Übertragungen – auch in Ihrem „Ägypten", der „Religion" und den „Papyrus"- möglich geworden. Unter den 158 Tafeln sind etwa 66 – leider nicht immer geglückte – Neuaufnahmen aus der ägyptischen Abteilung in Berlin. Es wäre mir deshalb die größte

Freunde, Ihren Namen auf die erste Seite des Buches setzen zu dürfen.
Es ist nicht wissenschaftlich in der Darstellung; obgleich die Anordnung der Tafeln, – darunter eigene Aufnahmen aus Paris, Brüssel, Leiden, London von 1914 — den Kennern des Gegenstandes einige Resultate mitteilt. Es will eher Liebe wecken und in uns die Erinnerung an unvergängliche Werke stärken.

Ich würde es begrüßen, wenn Sie diese Absicht durch Ihre Zustimmung billigten, die Sie vielleicht der jetzigen Kunstbetrachtung zuweilen versagen müssen.

Mehr durch die Tafeln als durch den Text versuche ich die Bedeutung gewisser Arbeiten des Mittleren Reiches, besonders aber der Kunst unter der 25. Dynastie zu

bekommen. Von dieser Zeit ausgehend, hoffe ich später gründlich die ägyptische Kunstentwicklung bis in die koptische Zeit hinein studieren zu können. Das würde die eigentliche Aufgabe sein, die ich mir stellen möchte.

Ich werde mich einige Zeit in dem Städtchen Gößweinstein, Gasthaus Faust, Oberfranken aufhalten und bin Ihnen für eine freundliche Nachricht auf meine Bitte sehr verbunden.

In aufrichtiger Dankbarkeit begrüße Sie

Hochachtungsvoll

Rudolf Simon-Hechheimer